

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

MERCHINGEN

Die Tagesförderstätte erhält einen neuen Bus. Seite C3

WADERN

Feuerwehr blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. Seite C6

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

Die ersten Kinder sind schon eingewöhnt

Im früheren Kindergarten herrscht wieder Leben. Die frisch renovierte Krippe in Ballern bietet Platz für 22 Jungen und Mädchen.

VON DIETER ACKERMANN

BALLERN Zoe Waerder findet die winzigen Toiletten einfach nur zu niedlich: „Die waren damals bei uns noch deutlich größer“, sagt die 13-Jährige. Vom dritten bis zum sechsten Lebensjahr besuchte sie ihren früheren Kindergarten in Ballern am Recher Weg 2. Am Wochenende war sie jetzt mit ihrem Großvater, Stefan Galambos, zu Gast in der neuen Krippe, die in den vergangenen Jahren in den einstigen Kindergarten-Räumlichkeiten ebenso schmuck wie zweckentsprechend eingerichtet worden ist. Elke Ohlinger hatte mit ihrem neunköpfigen Krippen-Team alle Interessenten eingeladen, sich das neue Betreuungsangebot für Kinder von neun Wochen bis zu drei Jahren einmal in Ruhe anzuschauen.

Dass die heutige Leiterin der Krippe und ihre Mitarbeiterinnen von der ersten Um- und Ausbauplanung an bis zur Inbetriebnahme ihre Vorstellungen mit einbringen konnten, erschließt sich bei unserem Rundgang. Ohlinger erzählt: „Aus den ursprünglich drei Gruppenräumen sind inzwischen zwei Spielbereiche mit jeweils angegliederten Schlafräumen geworden.“ Im früheren Wasch- und Toilettenraum des Kindergartens warten heute Wickeltische auf die Krippenkinder. Und insbesondere die winzigen Toiletten dokumentieren, dass sich hier inzwischen eine noch jüngere Kinderschar als in der Kindergartenzeit wohlfühlen soll.

Die lichtdurchfluteten Räume mit der kindgerechten Ausstattung lassen den Besucher tatsächlich an einen Neubau glauben. Überall zeigt sich im Detail, dass das Krippen-

team seine Vorstellungen von einer vorbildlichen Kinderbetreuung realisieren konnte. „Unsere kleinen Gäste sollen sich hier wie zu Hause fühlen“, und die Leiterin fügt gleich noch hinzu, „wir als Betreuungsteam wollen sie beobachten und versuchen, ihren Bedürfnissen voll und ganz gerecht zu werden.“ Die eigenen Bettchen für jedes Kind, die Kuschtierchen und auch ein großer Wandspiegel mit dazugehöriger Ballettstange für deren gewollte Selbstfindung sorgen für die gewünschte Wohlfühlumgebung.

Bei unserem Rundgang begegnen wir auch der bald zweijährigen Karoline, die Mama, Bruder und Schwesterchen ihr neues Tagesreich vorstellt. Die junge Dame war mit drei weiteren Kindern die erste, die bereits im vergangenen Oktober in die neue Krippe „eingezogen“ ist. Ihre erste Eingewöhnung hat sich natürlich inzwischen in die Selbstverständlichkeit des täglichen Besuchs von 7 bis 17 Uhr gewandelt. Mama versichert uns glaubhaft, dass ihre Tochter nicht selten nur schwer zum nachmittäglichen Abschied nach Hause zu bewegen ist – und Karoline nickt dazu bestätigend mit dem Köpfchen.

Inzwischen sind es schon sieben Kinder, die sich in der neuen Krippe wohlfühlen. Ausgelegt ist das Angebot für bis zu 22 Jungen und Mädchen, deren Eltern zumeist aus beruflichen Gründen heilfro sind, ihren Nachwuchs hier bestens aufgehoben zu wissen. In der neuen Krippe wird gespielt, geschlafen, gegessen und getrunken – ganz so, wie es in einer Familie üblich wäre, bei der ein Elternteil nicht zur Arbeit gehen müsste.

Gerne schleicht sich auch schon mal der schwarze Nachbarkater Paulchen ein, der offenbar weiß, dass es hier gelegentlich etwas zum Futtern gibt. Ohlinger: „Im Winter hatten wir mal etwas Vogelfutter für die Piepmätze draußen auf eine Fensterbank gestreut. Da beobachteten unsere Kleinen laut lachend, wie der Kater mit gesundem Appe-



Krippenleiterin Elke Ohlinger (links) ließ neben der kleinen Karoline (Mitte) auch deren Mutter, Bruder und die jüngste Schwester willkommen.

FOTO: DIETER ACKERMANN

tit den Vögeln das Nachsehen gab.“ Auch an diesem Tag der offenen Tür schlich sich Paulchen durch die Tür. Diesmal allerdings ging's postwendend zurück nach draußen, denn es waren an diesem Tag nur Kinder und deren Familien gern gesehene Gäste in der Krippe.

Und für deren leibliches Wohl war auch der Tisch reichlich gedeckt. Bei Kaffee und Kuchen ließen sich im Laufe des Nachmittags alle Gäste vom freundlichen Krippenteam über das Gesamtangebot informieren. Mit dabei war übrigens auch Karolines erst drei Monate alte Schwester Amanda, die sich nur noch ein halbes Jahr gedulden muss, bis auch sie mit ihrer „großen“ Schwester die Krippe Ballern besuchen darf.

INFO

Die neue Krippe am Recher Weg

Die neue Krippe in Trägerschaft der Kreisstadt entstand im ehemaligen Kindergartengebäude in Ballern am Recher Weg. Das ganze Gebäude wurde nach einem längeren Stillstand aufwendig renoviert und komplett neu eingerichtet. Auch das Außengelände wurde an die Bedürfnisse der Krippenkinder angepasst.

Über die gute Resonanz beim Tag der offenen Tür freute sich die pädagogische Gesamtleiterin der städ-

tischen Kitas in Merzig, Nicole Holfeltz: „Mit unserem weitgefächerten Angebot an Kitas und Krippen kann sich die Kreisstadt Merzig mit Sicherheit sehen lassen.“

Die Krippenleiterin Elke Ohlinger wies am Besuchertag darauf hin, dass der Betrieb bereits im Oktober 2018 mit der Eingewöhnung der ersten Kinder aufgenommen worden sei. „Bei uns erleben bis zu 22 Kinder von neun Wochen bis drei Jahren ein anregendes Umfeld, in dem sie eigene Ideen verwirklichen, ihre Fähigkeiten austesten und auch ihre Grenzen erfahren können.“

Kreisel in Thailen wird ab heute instandgesetzt

THAIEN (red) Am Montag, 25. März, wird der Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) mit der Sanierung des Kreisverkehrs auf der L 151, der Hauptstraße, in Thailen beginnen. Unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung werden dabei die Asphaltdeckschicht und die Asphaltbinderschicht erneuert, teilt der Landesbetrieb mit. Hierzu werde die Zufahrt zum Gewerbegebiet voll gesperrt. Anlieger können die zirka 500 Meter weiter liegende Zufahrt in Richtung Weiskirchen nutzen.

Für den ersten Kreiselabschnitt sind nach LfS-Angaben zwei Tage Bauzeit vorgesehen. Die Sanierung des zweiten Kreiselabschnittes wird jedoch erst ab 2. April fortgesetzt.

In der Zwischenzeit, in der keine Bautätigkeit am Kreisel durchgeführt wird, ist die dortige Ampelanlage außer Betrieb. Die Zufahrt zum Gewerbegebiet wird in dieser Zeit ebenso geöffnet. Die Arbeiten werden voraussichtlich Mitte der 15. Kalenderwoche abgeschlossen sein, heißt es vom Landesbetrieb. Und der LfS erklärt weiter: „Mit größeren Verkehrsbeeinträchtigungen ist nach den Erfahrungen der vorangegangenen Bauabschnitte nicht zu rechnen.“

Autofahrer mit Laser geblendet

DILLINGEN (mic) Ein Autofahrer hat am Samstag gegen 22.15 Uhr der Polizei Saarlouis gemeldet, dass er auf der A 8 in Höhe Dillingen-Mitte massiv geblendet worden sei und fast einen Unfall gebaut habe. Aus Richtung Merzig sei ihm ein Auto entgegengekommen, aus dem vermutlich ein Laser kam. Dieses Auto hatte ein weißes Dach und fuhr weiter Richtung Neunkirchen, gab der Mann an.

Weitere Geschädigte oder Zeugen melden sich bitte bei der Polizeiinspektion Saarlouis, Tel. (0 68 31) 90 10.

Arbeitskammer stellt Kreisreport vor

MERZIG (bsch) Der Kreis Merzig-Wadern hat die zweitniedrigste Arbeitslosenquote im Saarland. Das ist ein Ergebnis des Kreisreports der Arbeitskammer (AK), der vergangene Woche in Merzig vorgestellt wurde. Eine niedrigere Quote hat es im Jahr 2018 laut der Zusammenstellung der Arbeitskammer nur im Landkreis St. Wendel gegeben. Dort waren 3,2 Prozent der Menschen arbeitslos, im Grünen Kreis waren es 4,2 Prozent.

Ebenfalls lobende Worte fand Thomas Otto, AK-Hauptgeschäftsführer, für das Engagement des Kreises im Bereich frühkindlicher Bildung. Für die Betreuung der Unter-Drei-Jährigen bescheinigte die Arbeitskammer dem Kreis Merzig-Wadern eine „überdurchschnittliche Quote“ von 35,2 Prozent. Erwähnung fanden das Schneckenhaus und das Wald-Kindergarten als „Vorzeigeprojekte“, wie Otto sie bezeichnete.

Kritik jedoch gab es für den Grünen Kreis im Bereich ÖPNV. „Die Nutzerquote ist die geringste im ganzen Land“, sagte Jürgen Meyer, Leiter der Stabsstelle Innovation und Umwelt bei der Arbeitskammer. Nur zwei Prozent der Befragten nutzten regelmäßig Bus und Bahn – und nur ein Drittel der Menschen sei zufrieden mit dem Angebot.

< Ausführlicher Bericht folgt.

Produktion dieser Seite:

Barbara Scherer
Astrid Dörr

Gesundheitscampus Merzig erhält Gesundheitspreis

MERZIG (tth) Den „IKK-Südwest-Preis für Innovation“ hat der Gesundheitscampus Merzig beim Saarländischen Gesundheitspreis 2019 gewonnen. Stellvertretend für die Kreisstadt Merzig und die Interessengemeinschaft nahmen Bürgermeister Marcus Hoffeld und Gesundheitscampus-Vorsteher Armin Streit (Streit-Gruppe Merzig) die Auszeichnung von Gesundheitsministerin Monika Bachmann und IKK-Chef Jörg Loth entgegen. Neben Hoffeld und der Projektverantwortlichen Pia Schäfer, die das Projekt beim Saarländischen Gesundheitspreis 2019 eingereicht hatte, nahmen auch Bernd Mege, Geschäftsführer der Saarland Heilstätten GmbH und stellvertretender Campusmanager, Christian Finkler, stellvertretender Verwaltungsdirektor des SHG-Klinikums Merzig sowie Thomas Reimringer, Geschäftsführer der Livica GmbH, an der Gesundheitsgala teil.

Zu der Gesundheitsgala hatte Gesundheitsministerin Monika Bachmann eingeladen, die anlässlich der Gala den Gesundheitspreis in den Kategorien „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ und „Gesund alt werden“ vergeben hat. Durch den Preis soll das Engagement von Verbänden, Kommunen, Betrieben, Vereinen und Initiativen gewürdigt werden, die sich mit ihrem Projekt für mehr Bewegung, gesunde Ernährung, Entspannung und Gesundheitsvorsor-

Sie freuen sich über den Preis für Merzig (von links): Jörg Loth, Christian Finkler, Bürgermeister Marcus Hoffeld, Armin Streit, Pia Schäfer, Thomas Reimringer und Bernd Mege.

FOTO: KREISSTADT MERZIG



ge einsetzen. Ergänzend hierzu hat die IKK-Südwest eine Auszeichnung in der Sonderkategorie „IKK-Südwest-Preis für Innovation“ vergeben. Insgesamt, so betonte die Gesundheitsministerin, seien mehr als 100 Bewerbungen in den vier Kategorien eingereicht worden. Gemeinsam freuen sich nun die Interessengemeinschaft Gesundheitscampus Merzig zusammen mit der Kreisstadt Merzig über den ersten Preis in der Kategorie „IKK-Südwest-Preis für Innovation“ und einen Scheck über 3 000 Euro, mit dem der Gesundheitscampus ausgezeichnet und das Engagement der Interessengemeinschaft gewürdigt wurde.

In seiner Laudatio betonte IKK-Chef Jörg Loth das Alleinstellungsmerkmal des Gesundheitscampus Merzig: „In Merzig ist es in vorbildlicher Weise gelungen, Partner aus

der Medizin-, Gesundheits- und Pflegebranche zusammenzubringen, Synergien zu bündeln und so eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und zukunftsfähige medizinische und pflegerische

„In Merzig ist es in vorbildlicher Weise gelungen, Synergien zu bündeln.“

Jörg Loth
IKK-Chef

Komplettversorgung der gesamten Region zu sichern.“

Dem Ideenreichtum, der sich in den eingereichten Projekten widerspiegelte, war es dann auch geschuldet, dass ein weiteres Projekt von der IKK-Südwest ausgezeichnet wurde. Das Neunkircher Unternehmen

FYB-Academy Michael Hilgert erhielt für sein Stresspräventionsprojekt „Wege aus der Stressfalle“ ebenfalls einen ersten Preis. Außerdem bekam der DRK-Landesverband Saarland für das Projekt „Aktivierende Hausbesuche“, das soziale Isolation verhindert und Gesundheit im häuslichen Umfeld fördert, in der Kategorie „Gesund alt werden“ eine gläserne Auszeichnung.

Das Seniorenzentrum Von-Fellenberg-Stift Merzig der SHG hatte sich mit dem „Riksha-Projekt“ für die Kategorie „Gesund alt werden“ beworben und konnte sich letztendlich über einen Platz unter den ersten Fünf freuen. Mit dem „Felli-Mobil“, wie es von den Bewohnern des Seniorenheims liebevoll genannt wird, lassen sich die Senioren täglich zu diversen Anlaufstellen in der Innenstadt fahren. Ziel des Projekts ist

es, den Bewohnern ein Stück Mobilität zu erhalten – außerdem soll das „Felli-Mobil“ für reichlich frische Luft während des Ausflugs sorgen. Die Auszeichnung mit dem Saarländischen Gesundheitspreis 2019 nehmen Stadtverwaltung und Interessengemeinschaft zum Anlass, den Gesundheitsstandort Merzig weiter auszubauen und fehlende Angebote zu ergänzen. Des Weiteren sind noch Aktionen und Gesundheitswanderungen geplant, heißt es von Seiten der Stadt.

Weitere Informationen zum Gesundheitscampus Merzig, zu den ansässigen Kliniken und Praxen sowie zum Leistungsspektrum gibt es im Internet und auf Facebook unter www.facebook.com/Gesundheit.Merzig. www.gesundheitscampus-merzig.de